

Susanne Göltzer: Die Bedeutung der Schule zwischen Handy und Ferienjob

Beitrag aus Heft »2000/01: Aufwachsen in Medienwelten II«

Die gesellschaftliche Revolution der letzten dreißig Jahre hat unterschiedliche Namen. Mit Individualisierung bezeichnet man treffsicher ein Phänomen, das den Einfluss der Schule auf die Erziehung und Bildung eines jungen Menschen heute begrenzt. Sie ist eine Institution unter anderen geworden. Die Schule als Bildungsinstitution hat Konkurrenz bekommen. Es sind andere starke Medien- und Bildungsräume neben sie getreten, die ihr langsam den Rang der Lernanstalt erster Klasse abgelaufen haben und ablaufen werden. Diese anderen Medien sind das Fernsehen, der Computer, das Radio. Aber auch Jobs neben der Schule übernehmen wichtige Bildungsfunktionen.

(merz 2000-01, S. 14-16)